UCKERMARK

RODINGER

Stadtanzeiger für Prenzlau und Ortsteile

Nr. 7 | 11.07.2026

PRENZLAU Stadt küsst See

Hinsetzen, durchatmen, zuhören und genießen

Rush-Hour-Konzerte in der Marienkirche

Sie sind ein Geschenk – die Rush-Hour-Konzerte, zu denen Kreiskantor Hannes Ludwig in den Sommermonaten immer donnerstags ab 17 Uhr in die Marienkirche einlädt. – Ein Geschenk an jene Menschen, die der Einladung folgen, sie dankbar annehmen – Einheimische wie auch Gäste. Die 20-Minuten-Konzerte mit Psalm und Gebet sind eine Gelegenheit zum Auftanken im oftmals hektischen und mit Sorgen und Herausforderungen gefüllten Alltag. Seit mehreren Jahren bereits gibt es diese Auszeiten – ab diesem Jahr wird dabei erstmals auch die neue Hill-Orgel erklingen.

So gelingt's: Leben statt Leerstand

„Wir-Räume" stellt Ergebnisse zur Nachnutzung vor

▸ Seite 3

Tierischer Zuwachs auf Laga-Spielplatz

Spielfiguren vor allem für die kleineren Besucher gedacht

▸ Seite 9

Gern auch mal etwas Neues ausprobieren ...

Mit Start der Sommerferien begann auch Agenda-Zeit

▸ Seite 10

ANZEIGEN

• Krankenfahrten für alle Kassen
• Kleinbus bis 8 Personen
• Flughafentransfer

Rufen Sie an – Tag und Nacht!

TAXI
RAUPACH
Siegfried Raupach
An der Baumschule 2
17291 Prenzlau
(0 39 84)
63 65

Fahrservice Lübke
03984 832125
0152 34370710
Sven Lübke
Franz-Wienholz-Str. 10
Alltagsbegleitung
Tel. 0160 1218712
direkte Abrechnung mit den Pflegekassen

Leistungsliste
Fahrdienst:
für alle Krankenkassen
+ Dialyse-, Chemo- und Bestrahlungsfahrten
+ Roll- und Tragestuhl
+ Privatfahrten

Alltagsbegleitung:
gemeinsame
+ Fahrten zum Arzt inkl. Begleitung vor Ort
+ Einkäufe inkl. Fahrt zum Geschäft
+ Behördengänge
+ Ausflüge, Spaziergänge etc.
+ Hauswirtschaft

Dankeschön!

RAND NOTIZ

An alle Agenda-Partner und an die, die Unterstützung geben, mit Spenden oder Sachleistungen zur Seite stehen, geht an dieser Stelle ein riesengroßes Dankeschön!
Was sie seit 15 Jahren für die Kinder in unserer Stadt und darüber hinaus ermöglichen, ist großartig.
Die Urkunde, die sie jedes Jahr fürs Mitmachen bekommen, drückt diese Leistung nicht ansatzweise aus. Für viele Kinder sind die Agenda-Aktionen während der Sommerferien die Highlights schlechthin. Sie entdecken Neues, lernen andere Kinder kennen, haben Abwechslung, Spaß und Freude. Sie müssen dafür nichts bezahlen. Zugleich ist das, was ihnen geboten wird, unbezahlbar. Und ich bedanke mich bei allen Eltern, die das wertzuschätzen wissen und von denen die Partner und wir als Agenda-Team ein positives Feedback bekommen.
Gleichzeitig geht an dieser Stelle aber auch noch mal eine nachdrückliche Bitte an alle Eltern und Großeltern, die ihren Nachwuchs angemeldet haben: Wenn die Teilnahme – aus welchen Gründen auch immer – nicht möglich ist, dann sagen Sie doch bitte ab! Bestenfalls kann jemand nachrücken. Zudem gehört das einfach dazu – auch wenn das Angebot kostenfrei ist. Es ist nicht umsonst! Die Partner stecken Zeit, Mühe, Fleiß und Geld hinein, um den Agenda-Sommer zu einem Erlebnis zu machen. Und jetzt: Viel Spaß und eine tolle Zeit beim Agenda-Diplom und Agenda-Plus 2026!

Alexandra Martinot

IMPRESSUM RODINGER
STADTANZEIGER FÜR PRENZLAU UND ORTSTEILE

Erscheint monatlich und wird kostenlos an die Haushalte in der Stadt und in den Ortsteilen verteilt.

Herausgeber und Verlag:
punkt 3 Verlag GmbH
Werftstraße 2, 10557 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 57 79 58 18
info@rodinger-prenzlau.de
www.rodinger-prenzlau.de

Vertrieb:
Deutsche Post

Die nächste Ausgabe erscheint am **15. August 2026.**
Anzeigen- und Redaktionschluss ist am **31. Juli 2026.**

Immer ein offenes Ohr

Fragen an den Bürgermeister werden auch in der Ferienzeit beantwortet

Am Mittwoch, dem 12. August, lädt Bürgermeister Marek Wöller-Beetz von 15 Uhr bis 16 Uhr in den Pop-up-Store in der Friedrichstraße ein. Interessierte, die Fragen haben oder Hinweise geben möchten, können die Bürgermeister-Sprechstunde nutzen. Das Treffen ist öffentlich. Wer persönlich wichtige Dinge mit dem Bürgermeister abzustimmen hat, müsste hierfür einen separaten Termin vereinbaren. Kontakt: Büro Bürgermeister, Tel. 03984 / 75101, E-Mail: buergermeister@prenzlau.de. Der Pop-up-Store befindet sich in der Friedrichstraße 8, direkt neben dem Café Life.

Schiedsstelle bietet Sprechstunde an

Termine im zweiten Halbjahr

Unter dem Motto „Schlichten statt Richten“ kommt die Schiedsstelle, besetzt mit ehrenamtlichen Schiedspersonen, zum Einsatz. Nicht nur um zugewiesene Fälle kümmert man sich hier, sondern berät auch im Bedarfsfall bei Zwistigkeiten. Für das zweite Halbjahr stehen die Sprechzeiten fest:
20. Juli, 17. August, 21. September, 19. Oktober, 16. November und 21. Dezember. Bei den Daten handelt es sich jeweils um Montage. Die Sprechstunden finden jeweils von 16 Uhr bis 17 Uhr im Zimmer 215, Richard-Steinweg-Straße 5, erstes Obergeschoss, statt. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.

Kostenfreies Schülerticket wird fortgeführt

Gute Nachricht für alle Schüler im Landkreis Uckermark

Gute Nachricht für alle Schüler im Landkreis Uckermark: das kostenfreie Schülerticket wird es auch im Schuljahr 2026/2027 geben.

Was bedeutet das für die derzeitigen Nutzer? Die bis zum 31.07.2026 befristeten kostenfreien Schülertickets wurden automatisch - ohne eine erneute Antragstellung - durch die Mitarbeiter in der Schülerbeförderung um ein Jahr verlängert und werden dann anschließend durch die Uckermärkische Verkehrsgesellschaft mbH vom 01.08.2026 bis zum 31.07.2027 freigeschaltet. Die Aktualisierung der Berechtigung kann dann ab August 2026 im Kundencenter der UVG mbH oder an einem der Busdrucker erfolgen. Dazu ist die bereits vorhandene Chipkarte für ca. 2 Sekunden auf das Lesegerät zu legen. Auf den Versand von Bescheiden wurde in diesem Zusammenhang aus organisatorischen und wirtschaftlichen Gründen verzichtet.

Ausgenommen von der automatischen Verlängerung sind Schüler, die im Schuljahr 2026/2027, die Jahrgangsstufen 1, 7 und 11 besuchen werden sowie Schüler der schulischen beruflichen Bildungsgänge. In diesen Fällen ist, sofern gewünscht, ein Antrag auf das kostenfreie Schülerticket erforderlich.

Gleiches gilt bei einem Schulwechsel bzw. Wohnungswechsel während des Schuljahres.

Für weitere Auskünfte rund um die Schülerbeförderung und das kostenfreie Schülerticket stehen Ihnen die Mitarbeiter der Schülerbeförderung unter folgenden Telefonnummern zur Verfügung: 03984 701840 und 03984 702240 oder Sie schreiben eine E-Mail an schuelerbefoerderung@uckermark.de.

So gelingt‘s: Leben statt Leerstand

Modellprojekt „Wir-Räume“ stellt Ergebnisse zur Nachnutzung vor

Die Stadt Prenzlau zieht eine positive Bilanz: Dank der Unterstützung durch die „Vernetzungsstelle für kooperative Leerstandsaktivierung - WIR-Räume“ konnte sie das Bahnhofsgebäude Prenzlau zu einem Ort für neues Arbeiten und gemeinschaftsorientierte Vernetzung entwickeln – ein Raum für Pioniere aus Unternehmertum, Kreativwirtschaft oder Ehrenamt.

Prenzlau ist Pilotpartner im Modellprojekt, das innerhalb des ESF+-Förderprogramms „Soziale Innovationen für Brandenburg“ Raumsuchende und -bietende zusammenbringt und so die Entstehung und Wirkung sogenannter WIR-Räume unterstützt.

„Als Pilotpartner im Projekt haben wir erlebt, dass die Aktivierung von Leerstand weit mehr ist als Stadtentwicklung. Leerstand zu beleben bedeutet auch Arbeitsmarktaktivierung durch neue Möglichkeiten für Unternehmertum, Kreativität und Begegnung“, sagt Silke Liebher, Wirtschaftsförderin der Stadt Prenzlau und Projektleiterin der BahnhofsPioniere Prenzlau. „Gerade ländliche Räume wie die Uckermark brauchen Ideen, die soziale Teilhabe ermöglichen und nachhaltiges Wirtschaften stärken. Sie zeigen, wie lokale Leerstände aktiv gestaltet und für die Entwicklung einer Region genutzt werden können.“

Die Vernetzungsstelle unterstützte genau diese Sichtbarkeit, Austausch und die Übertragbarkeit erfolgreicher Ansätze auf andere Kommunen in Brandenburg.

Vernetzung von Suchenden und Bietenden

Bei einer Transferveranstaltung in der Hochschulpräsenzstelle Luckenwalde stellte das Modellprojekt konkrete Methoden vor, wie solch eine Leerstandsaktivierung gelingt. Gemeinsam mit den Teilnehmenden wurde diskutiert, welche Instrumente sich besonders bewährt haben und wie sie weiterentwickelt werden können. Dazu gehören unter anderem: organisierte Touren, die Interessierte gezielt mit lokalen Akteuren und verfügbaren Räumen in Kontakt bringen, Argumentationshilfen für politische Gremienarbeit sowie die grafische und inhaltliche Aufbereitung von WIR-Räumen durch Online-Steckbriefe auf der WIR-Räume-Plattform.

„Diese erprobten Tools sind für uns besonders wertvoll, da sie sich auch dauerhaft in kommunale Strukturen integrieren und eigenständig weiterführen lassen“, so Liebher.

Neben Einblicken in die bisherigen Projektergebnisse stellte das Team die Gesamtidee der bundesweit einzigartigen Vernetzungsstelle sowie zentrale Erkenntnisse aus eineinhalb Jahren Projektlaufzeit vor. Auf Basis eines Kurzimpuls der Dezentrale Sachsen, einer Beratungsstelle für gemeinschaftliches Wohnen im Bundesland Sachsen, wurde die Frage diskutiert, welche Erfolgsfaktoren und Herausforderungen Vernetzungsstellen prägen und wie entsprechende Initiativen über Landesgrenzen hinweg zusammenarbeiten und sich auch auf Bundesebene vernetzen können. Als Teil des Förderprogramms vernetzte die Transfer-Veranstaltung Stakeholder und Multiplikatoren des innovativen Ansatzes.

INFO

Auf dem Landesportal Soziale Innovationen Brandenburg sind weitere Informationen zum Modellprojekt zu finden: https://soziale-innovationen.brandenburg.de/sibb/de/.

Bei einer Transferveranstaltung in der Hochschulpräsenzstelle Luckenwalde stellte das Modellprojekt konkrete Methoden vor.

Neuer Gastronomie-Flyer für Prenzlau

Stadt lädt gastronomische Betriebe zur kostenfreien Teilnahme ein

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Prenzlau erstellt derzeit einen neuen „Gastronomie-Flyer Prenzlau – Lokale Küche. Lokale Menschen. Lokale Orte.“. Ziel ist es, die kulinarische Vielfalt der Stadt kompakt und übersichtlich darzustellen und Gästen sowie Einheimischen einen schnellen Überblick über das gastronomische Angebot in Prenzlau zu geben. In dem Gastronomie-Flyer sollen Cafés, Bäckereien, Restaurants, Mittagstisch-Angebote, Bars sowie Streetfood- und Imbissbetriebe vorgestellt werden.

Das Angebot dabei zu sein ist für alle gastronomischen Betriebe kostenfrei. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Prenzlau schreibt derzeit alle Gastronomen im Stadtgebiet an und lädt sie zur Mitwirkung ein. Über einen kurzen Fragebogen können sie ihre Angaben individuell einreichen und ihren Eintrag im Flyer gestalten. Abgefragt werden unter anderem der Name des Betriebs, die Kontaktdaten, die Zuordnung zu einer gastronomischen Kategorie sowie eine kurze Beschreibung des Angebots. Darüber hinaus können besondere Merkmale wie Familienfreundlichkeit, Barrierefreiheit, vegetarische Angebote oder ein vorhandener Lieferservice angegeben werden.

Die ausgefüllten Fragebögen können bis 17. Juli per E-Mail, postalisch oder durch Einwurf in den Briefkasten am Rathaus an die Wirtschaftsförderung der Stadt Prenzlau zurückgesendet werden. „Unsere gastronomischen Betriebe sind ein wichtiger Bestandteil des Lebens in Prenzlau. Sie prägen unsere Stadt, schaffen Begegnungsorte und tragen wesentlich zur Aufenthaltsqualität und touristischen Attraktivität bei. Mit dem neuen Gastronomie-Flyer möchten wir diese Vielfalt kompakt sichtbar machen und freuen uns über jede Beteiligung aus der lokalen Gastronomie“, sagt Silke Liebher, Leiterin der Wirtschaftsförderung und des Tourismus der Stadt Prenzlau.

INFO

Kontakt
Stadt Prenzlau,
Wirtschaftsförderung und Tourismus,
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@prenzlau.de

Neue Kulturzeit-Broschüre der Uckermark erschienen

Wegweise durch die kreative Szene der Region

Die neue Ausgabe der Kulturzeit Uckermark ist erschienen und ab sofort kostenfrei im Online-Shop der Tourismus Marketing Uckermark GmbH erhältlich. Damit erhalten Gäste und Einheimische einen umfassenden Überblick über die vielfältige Kulturlandschaft der Uckermark und zahlreiche Anregungen für Ausflüge, Begegnungen und kulturelle Entdeckungen.

Die Broschüre Kulturzeit hat sich in den vergangenen Jahren als beliebter Wegweiser durch die kreative und kulturelle Szene der Uckermark etabliert. Auch die neue Auflage zeigt auf ihren Seiten eine große Bandbreite an Angeboten: von Museen, Galerien und Ausstellungsorten über Theater, Musik- und Veranstaltungsstätten bis hin zu Ateliers, Kunsthandwerkern, historischen Sehenswürdigkeiten und besonderen Kulturorten in der gesamten Region. Ergänzt wird die Broschüre durch zahlreiche Kontaktinformationen und Hinweise, die die Planung von Ausflügen und Kulturerlebnissen erleichtern.

Die Uckermark zeichnet sich durch eine außergewöhnliche Verbindung von Natur, Geschichte und kultureller Vielfalt aus. Neben bekannten Einrichtungen und Veranstaltungsorten werden in der Kulturzeit auch kleinere Initiativen, kreative Projekte und regionale Akteure vorgestellt, die das kulturelle Leben der Region prägen. Gerade in einer Region, die für ihre weiten Landschaften und ihre besondere Atmosphäre bekannt ist, leisten kulturelle Angebote einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität und zur touristischen Attraktivität. Die Broschüre richtet sich sowohl an Urlaubsgäste als auch Uckermärker, die neue Seiten ihrer Heimat entdecken möchten.

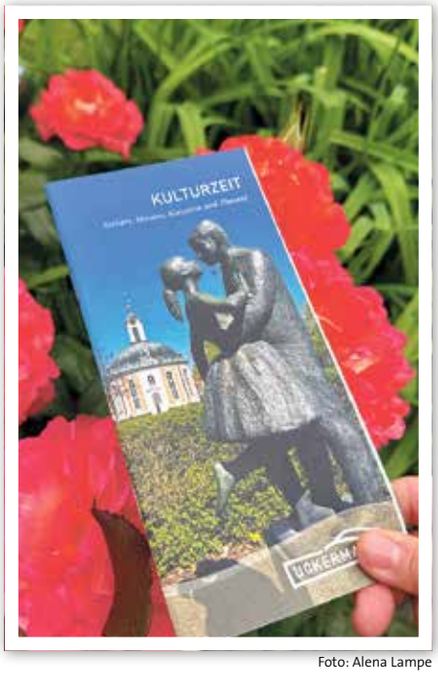

Foto: Alena Lampe

„Die Broschüre Kulturzeit zeigt eindrucksvoll, wie lebendig, vielfältig und inspirierend die Kulturlandschaft der Uckermark ist. Sie macht sichtbar, mit welchem Engagement Künstler, Vereine, Kulturinstitutionen und Veranstalter unsere Region gestalten. Ergänzend dazu bietet unsere neue Workshop-Übersicht auf der Webseite (https://www.tourismus-uckermark.de/kunstworkshops/) einen zentralen Überblick über kreative Mitmachangebote in der Uckermark. So laden wir Gäste und Einheimische nicht nur zum Entdecken von Kunst und Kultur ein, sondern auch dazu, selbst aktiv zu werden. Gemeinsam machen beide Angebote die kulturelle Vielfalt der Region noch sichtbarer und erlebbarer“, sagt Merith Sommer, Projektverantwortliche bei der TMU GmbH.

Die Kulturzeit-Broschüre kann kostenfrei im Online-Shop bestellt werden. Zeitnah wird sie außerdem in den Touristinformationen der Region sowie bei Kultur- und Freizeitanbietern in der Uckermark erhältlich sein.

INFO

Bestellt werden kann die Broschüre sowie weitere Themenbroschüren im Uckermark-Shop unter https://shop.tourismus-uckermark.de

Kontakt
TMU Tourismus Marketing Uckermark GmbH, Merith Sommer, Tel.: 03984 835884
sommer@tourismus-uckermark.de

Rotarier ermöglichen künftige Tretbootausflüge

Touristische Angebotsvielfalt erweitert

Die Vorbereitungen dafür, dass die ersten beiden Tretboote in See stechen können, sind in vollem Gange. Aktuell arbeiten Stadtförster Jens Rackelmann und die Mitarbeiter aus dem städtischen Grün-Bereich auf Hochtouren daran, den Steg vor dem Lago N°45, gleich neben dem Seebad, zu erneuern. Daneben auf der Wiese liegen die Tretboote, die der amtierende Rotary-Präsident Dirk Naujokat-Großpietsch kürzlich offiziell an Bürgermeister Marek Wöller-Beetz und damit an die Stadt übergab. „Es ist üblich, dass mit der einjährigen Präsidentschaft immer ein besonderes Projekt verbunden ist. In Abstimmung mit der Stadt haben wir uns für die Tretboote entschieden“, sagt Naujokat-Großpietsch. Damit tragen die Rotarier ein Stück weit dazu bei, die Palette von Angeboten zur Nutzung des Sees für Einheimische und Touristen noch ein Stück zu vergrößern. Vor der offiziellen Übergabe wurden die Boote selbstverständlich beklebt, sodass weithin sichtbar ist, dass hier vor Ort engagierte Rotarier ihren Beitrag für die Stadt leisten. „Künftig werden die Betreiber des Lago N°45 die Vermietung der Tretboote übernehmen. Dafür gibt es eine Vereinbarung“, so Wöller-Beetz. Zuvor jedoch ist der Steg fertigzustellen. „Die letzte Prüfung hat ergeben, dass die bisherige kleine Anlegebrücke morsch und marode war“, erklärt Jens Rackelmann. Das Holz für die neue Konstruktion kommt direkt aus dem Stadtforst. Robinienpfosten, Unterzüge aus Eiche und ein Bohlenbelag aus Lärchenholz sowie eingebaute Abstandshalter sichern eine lange Lebensdauer. „Der hält“, ist Rackelmann gewiss. „Spätestens zu Beginn der Ferien wollen wir mit den Arbeiten, die während des Restaurantbetriebs natürlich ruhen, fertig sein.“ Dann holen der Bürgermeister und der zu diesem Zeitpunkt schon ehemalige Rotary-Präsident die gemeinsame Fahrt mit einem der Boote bestimmt nach.

Die Rotarier spendierten der Stadt zwei Tretboote. Weitere kommen perspektivisch hinzu.

In Eigenleistung und mit Holz aus dem Stadtforst wurde der neue Steg gebaut.

Studienreise nach Stargard

Wirtschaftsförderung und Tourismusentwicklung gehören zusammen

Dass Wirtschaftsförderung und Tourismusentwicklung eng zusammengehören und gemeinsam gedacht werden sollten, ist eine wichtige strategische Weichenstellung. „Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen aus der Uckermark und dem Barnim konnten wir uns davon im Juni in der polnischen Stadt Stargard ein eigenes Bild machen“, berichtet Silke Liebher, Leiterin Wirtschaftsförderung und Tourismus der Stadt Prenzlau.

Dank der Unterstützung des IBN-Beratungsnetzwerks erhielten die Wirtschaftsförderer bei einer geführten Tour spannende Einblicke in ausgewählte Unternehmen, besuchten die Small Business Expo und tauschten sich intensiv mit den Kolleginnen und Kollegen der Wirtschaftsförderung in Stargard aus. „Die zahlreichen Gespräche und Blicke hinter die Kulissen zeigten eindrucksvoll, wie regionale Entwicklung, Unternehmertum und Tourismus erfolgreich miteinander verknüpft werden können. Vielen Dank an alle Beteiligten für die offenen Einblicke und den wertvollen fachlichen Austausch.“

17. Juni – Ausdruck der Sehnsucht nach Freiheit

Omar Al-Fadel hält beeindruckende Gedenkrede

Für gewöhnlich halten gestandene Persönlichkeiten aus Politik oder Verwaltung die Rede anlässlich des Gedenkens am 17. Juni. Zum Jahrestag des Volksaufstandes, der 1953 in der DDR stattfand, trifft man sich in Prenzlau am Platz der Einheit vor der Tafel, die an die Ereignisse von damals erinnert. Auch diesmal wieder hatten der Bürgermeister und der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung dazu eingeladen. Letzterer hatte die Idee, dass die Rede diesmal ein Jugendlicher halten könnte. Omar Al-Fadel, Schüler am Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasium, ist Preisträger des Bundespräsidenten. Vor einigen Jahren ist er mit seiner Familie aus Syrien geflohen. In seiner Arbeit hatte sich Omar mit Grenzen beschäftigt – „Grenzen, die Menschen auf der Flucht überwinden müssen, aber auch mit den Grenzen in unseren Köpfen“, so der 16-jährige. Seine Rede beeindruckte. Er sprach darüber, dass sich die Ereignisse des 17. Juni „tief in das kollektive Gedächtnis dieses Landes eingebrannt“ haben, erinnerte an den Protest, der als Aufstand gegen unrealistische Arbeitsnormen begann und „in Windeseile zu einem mächtigen Schrei nach Freiheit, nach Demokratie und nach der Einheit Deutschlands wurde. Und wir wissen auch, wie schmerzhaft dieser Tag endete - mit Panzern, die den Aufstand niederwalzten.“ In der Beschäftigung mit dem 17. Juni sei ihm, so Omar Al-Fadel, die Parallele zwischen diesen Ereignissen und dem Arabischen Frühling in Syrien bewusstgeworden: „Es ist die universelle Sehnsucht nach Freiheit.“ Beide Male wurde deutlich, dass ein Staat, ein System sich nur dann wirklich zum Besseren verändern könne, „wenn das eigene Volk aufsteht und mutig für seine Rechte kämpft. Freiheit wird einem nicht geschenkt. Doch wenn wir heute auf die Geschichte blicken, müssen wir uns einer schmerzhaften Wahrheit bewusstwerden: Die Menschen, die diese Aufstände damals voller Hoffnung begonnen haben, haben die Verbesserungen, die wir heute spüren, oft selbst nie erlebt. Viele der Demonstranten von 1953 wurden verhaftet, weggesperrt oder lebten danach jahrzehntelang weiter in der Diktatur der DDR. Und auch in Syrien haben unzählige Menschen, die 2011 für die Freiheit auf die Straße gingen, das freie Syrien ab dem Jahr 2024 nicht mehr selbst miterleben dürfen.“

Omar Al-Fadel weiß aus der Geschichte seiner Familie, die aus Syrien floh, was Freiheit und Demokratie bedeuten. Mit seiner Rede beeindruckte er die Teilnehmer der Gedenkveranstaltung.

Die Gedenkveranstaltung zum 17. Juni sehe er nicht als Pflichtveranstaltung, sondern vielmehr als Versprechen. Sie erinnere daran, dass Demokratie und Freiheit nicht selbstverständlich sind. Und es gehe darum, den Mut all derer zu ehren, „die gestern wie heute bereit waren, ihr eigenes Leben für die Zukunft ihrer Kinder zu riskieren.“

Faszination Burg

Tagung „Burgen in Pommern und Brandenburg“ im Dominikanerkloster

Burgen faszinieren – ob jung oder alt, Mann oder Frau. Das zeigte sich auch wieder, als Mitte Juni zu einer deutsch-polnischen Fachtagung ins Dominikanerkloster eingeladen wurde. Die Universität Stettin, das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege, das Dominikanerkloster Prenzlau, die Brandenburgische Historische Kommission und die Historische Kommission für Pommern brachten Spezialisten aus den Bereichen Archäologie, Geschichte, Architektur und Kunstgeschichte zusammen, um die neuesten Forschungsergebnisse zu den Burgen und ihrem Wandel zu Festungen und Schlössern in beiden Landschaften vorzustellen und miteinander zu diskutieren. Ein gut gefülltes Programm mit zahlreichen üppig bebilderten Vorträgen sowie eine Busexkursion zu Burgen in der Umgebung, die das Gehörte noch einmal eindrücklich vor Augen führten, begeisterten die Teilnehmer. Die Veranstaltung bot auch eine gute Gelegenheit, Prenzlau und die Uckermark den Gästen aus Nah und Fern zu empfehlen. Die Tagung stand allen offen und fand so viel Zuspruch, dass der Raum und auch der Bus bis auf den letzten Platz gefüllt waren. Passend zum Thema fand in Kooperation mit Kulturfeste Brandenburg e. V. in der Nikolaikirche ein stimmungsvolles Konzert mit dem Ensemble Consortium Sedinum Stettin mit repräsentativer Hofmusik statt.

Zum Tagesprogramm gehörten auch Exkursionen.

Mit Tagungsbeginn wurde auch die Sonderausstellung „Ritter, Burg und Herrenhaus“ in der Galerie im Waschhaus eröffnet. Für diese wurde aus dem Depotbestand des Kulturhistorischen Museums zusammengetragen, was sich zum Thema finden lässt – und das ergab eine erstaunliche Vielfalt: Teile der Ritterausstattung, künstlerische Darstellungen sowie interessante Dinge zur Rezeptionsgeschichte und dem langen Nachleben von Traditionen.

Die Finanzierung der Tagung und der anschließenden Exkursion erfolgte im Rahmen des Interregprogramms VI A, Projekt Mare 2. Hierüber soll auch der geplante Tagungsband realisiert werden.

Krautung der Ucker

Hier geht's um Hochwasserschutz und Freihalten der Ablüsse

Der Wasser- und Bodenverband „Uckerseen" Prenzlau führt im Auftrag des Landesamtes für Umwelt Brandenburg, Nebenstelle Schwedt (Oder), die Krautungsarbeiten auf der Ucker durch. In einem Informationsschreiben an die Stadt Prenzlau wird auf die Termine hingewiesen. Die erste Uckerkrautung findet vom 1. Juli bis 18. September statt. Die zweie Uckerkrautung ist für den Zeitraum vom 30. Oktober bis 18. November vorgesehen. Die Krautung des Kanals ist für die Zeit vom 30. September bis 15. Oktober geplant. „Die Arbeiten werden mit einem Amphibienfahrzeug durchgeführt und beginnen am Wehr Nieden und enden in der Stadt Prenzlau. Die Krautung dient der Freihaltung des Abflussprofils und dem vorbeugenden Hochwasserschutz. Sie sichert ebenfalls den geregelten Abfluss des Wassers aus dem Einzugsgebiet der Ucker. Durch das abtreibende Kraut kann es zu vorübergehenden Behinderungen für Wasserwanderer kommen. Das Kraut wird am Wehr Nieden jeden Freitag entnommen und von dort aus fach- und sachgerecht entsorgt", heißt es in dem Schreiben.

ANZEIGE

Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag

Lokaler geht's nicht!

Als Werbeberater jederzeit ansprechbar:

Heimatblatt Brandenburg Verlag
Tel.: (030) 57 79 57 67 · Fax: (030) 57 79 58 18
E-Mail: anzeigen@heimatblatt.de

70 Jahre voller Wunder

Die Kita „Wunderland“ feierte eine unvergessliche Jubiläumswoche

Eine ganze Woche voller Kinderlachen, strahlender Gesichter und besonderer Momente – genau so feierte die Dedelower Kita „Wunderland“ ihr 70-jähriges Bestehen. Unter dem Motto „70 Jahre voller Wunder“ wurde aus einem Jubiläum eine Festwoche, die Groß und Klein noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Mit Musik, Hüpfburgen und jeder Menge Vorfreude wurde die Jubiläumswoche am Montag eröffnet. Am Dienstag gab es Exkursionen: Die Krippenkinder gewannen spannende Einblicke bei der Firma Wüstenberg, während die Kindergartenkinder das Blumenhaus Maaß erkundeten. Überall gab es etwas zu staunen, auszuprobieren und zu entdecken.

Am Mittwoch wurde gesungen, getanzt und gelacht. Das Mitmachprogramm „Lieder aus der Kiste“ brachte alle Kinder in Bewegung und sorgte für beste Stimmung. Am Nachmittag wurde es dann etwas ruhiger – und gleichzeitig besonders herzlich. Viele ehemalige Kolleginnen, Kollegen und Leitungen kehrten für ein Wiedersehen in ihre frühere Wirkungsstätte zurück. Gemeinsam wurde in Erinnerungen geschwelgt, alte Geschichten wurden lebendig und so manches Wiedersehen sorgte für leuchtende Augen.

Ein weiteres Highlight gab es am Donnerstag, als die Kinder gemeinsam die Agrar Produkte Dedelow besuchten. Im Kälberstall konnten sie die Tiere aus nächster Nähe beobachten und das beeindruckende Melkkarussell ließ nicht nur die Kinder staunen.

Der krönende Abschluss folgte am Freitag: Schon am Vormittag wurde mit Hüpfburgen, Wasserspielen und Musik ausgelassen gefeiert. Auch die Einsatzwagen von Feuerwehr und Polizei sorgten für Begeisterung. Am Nachmittag öffnete die Kita ihre Türen für das große Jubiläumsfest. Zahlreiche Familien, ehemalige Kita-Kinder, Freunde der Einrichtung und viele Gäste kamen zusammen, um gemeinsam 70 Jahre Kita „Wunderland“ zu feiern. Mit einem bunten Bühnenprogramm, Spiel- und Kreativangeboten, leckerem Essen, guter Musik und vielen liebevoll vorbereiteten Überraschungen wurde das Fest zu einem echten Höhepunkt.

„Eine solche Woche gelingt nicht von allein. Deshalb gilt ein herzliches Dankeschön allen Unterstützerinnen und Unterstützern, den vielen Helferinnen und Helfern, unseren Spendern, Familien und natürlich dem gesamten Team der Kita. Mit ihrem Engagement, ihrer Kreativität und viel Herzblut haben sie diese Jubiläumswoche zu etwas ganz Besonderem gemacht. 70 Jahre Kinderbetreuung in Dedelow – das sind 70 Jahre voller Erinnerungen, voller Gemeinschaft und vor allem voller kleiner Wunder. Und genau diese Wunder werden auch in Zukunft jeden Tag aufs Neue geschrieben“, so Kita-Leiterin Annika Busch.

Mit Roller und Fahrrad im Verkehrsgarten unterwegs

Übungsparcours wurde eingeweiht

Wer den Verkehrsgarten neben dem Sportplatz der Grabow-Schule als Übungsparcours für Mini-Fahrschüler nutzen will, kann sich dafür den Schlüssel in der Schule ausleihen. Auch während der Ferienzeit ist das Sekretariat weitestgehend besetzt (Telefon 03984 801890). Falls dort mal niemand zu erreichen ist, hat auch der Hauswart der Schule einen Schlüssel. Er ist unter der Telefonnummer 01742093316 erreichbar. 100.000 Euro wurden seinerzeit – von der Stadt, der Landesverkehrswacht Brandenburg, der Sparkasse Uckermark, dem Rotary-Club Prenzlau sowie den Prenzlauer Stadtwerken und der Wohnbau – für das Projekt Verkehrsgarten berappt. Nachdem die Verkehrsschilder bereits aufgestellt waren, wurden jetzt die neuen Fahrbahnmarkierungen aufgebracht.

Schülersprecher organisieren Demokratieausstellung

Slogan wird mit Inhalten gefüllt

„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist bundesweit das größte Schulnetzwerk. Rund 5.000 Schulen gehören ihm an. Eine davon ist das Christa-und-Peter-Scherpf-Gymnasium. Bildungseinrichtungen, die hier mitmachen, sprechen sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt aus. Das bedarf der Auseinandersetzung mit dem Thema. „Dazu soll es jedes Jahr eine Aktion geben“, sagt Jannis Gottschalk. Mit der Wahl der neuen Schülersprecher, zu denen der 16-jährige gehört, war es wieder in den Mittelpunkt gerückt worden. Deshalb machte man sich auf die Suche nach Akteuren oder Angeboten und wurde fündig bei der Friedrich-Ebert-Stiftung, die die Wanderausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen“ konzipierte. Darin geht’s unter anderem um Demokratie im Alltag; Rechtsextremismus und Rechtspopulismus und wie aus Gedanken Taten werden. „Die wollen wir haben!“, waren sich die Schülersprecher einig und schauten sich die Ausstellung zunächst am Gymnasium in Bernau an, bevor sie nach Prenzlau kam. Davor wiederum ließen sich interessierte Jugendliche zu Tour-Guides ausbilden, um ihre Mitschüler durch die Ausstellung zu leiten und ihre Fragen beantworten zu können.

Eine Woche war sie in Prenzlau zu sehen, alle Klassen – von der neunten bis zur elften – besuchten sie und tauschten sich dazu aus. „Es ist wichtig, sich mit dem Thema Demokratie zu beschäftigen“, sagt der Zehntklässler. Und dazu gehören eben auch der Einsatz gegen Diskriminierung, Mobbing und Gewalt. Im Alltag und punktuell bei Aktionen wie dieser. Vor allem dann, wenn sie die Jugendlichen aktiv einbinden. So, wie in der Stunde, die Amina Walkhoff, Mara Steup und Jakob Grahl gestalteten – souverän und ihre Mitschüler einbeziehend.

Tierischer Zuwachs auf dem Laga-Spielplatz

Spielfiguren vor allem für die kleineren Besucher gedacht

Der Spielplatz an der Uckerpromenade, bei vielen auch kurz „Laga-Spielplatz“ genannt, entstand 2013 mit der Landesgartenschau. Seitdem begeistert er viele Kinder (und auch Eltern und Großeltern), die hier jede Menge Zeit verbringen und sich über die tollen Möglichkeiten zum Klettern, Toben, Schaukeln und Rutschen freuen. Jetzt gab es hier auf diesem Spielplatz Zuwachs. Denn kürzlich hielten Hase und Biber, Fuchs, Ente und Reh Einzug. Gefertigt hat sie Toni Werner aus Eggesin, der in seiner Freizeit schon für einige Spielplätze in der Region im Einsatz war. Die Figuren laden Kleinkinder zum Tasten, Klettern und darauf zu sitzen ein. Nach einer zweieinhalbtägigen Sperrung des Spielplatzes wurde dieser durch den Holzkünstler und Bürgermeister Marek Wöller-Beetz wieder freigegeben. Für die kleinen Besucher gab es bei dieser Gelegenheit auch ein paar Süßigkeiten, die der Bürgermeister für sie mitgebracht hatte.

Gern auch mal etwas Neues ausprobieren …

Mit dem Start der Sommerferien begann auch Agenda-Zeit

Endlich Ferien, endlich Agenda-Zeit in Prenzlau! „Wenn ich an einem Montagmorgen mehr als 300 E-Mails im Posteingang finde, dann weiß ich, dass der Start des Agenda-Programms geklappt hat“, so Christoph Berkholz. Das war auch diesmal so. Und wie in den Vorjahren auch, waren die ersten Veranstaltungen in Windeseile ausgebucht. Denn immerhin: Allein an den städtischen Grundschulen wurden mehr als 1.200 Flyer verteilt. Hinzu kamen die anderen Schulen mit Grundschulbereich sowie jene Kinder aus den umliegenden Dörfern, die beim Agenda-Diplom auch dabei sein wollen. Gestartet ist zeitgleich auch die Anmeldung für Agenda-Plus, „wobei es hier leider noch etwas schleppend ist mit den Anmeldungen“, so Berkholz. „Es gibt Ideen, wie wir die Jugendlichen künftig noch besser erreichen, Veranstaltungen sozusagen punktgenau planen, sodass sie den Nerv treffen.“ Doch zurück zu diesem Jahr: „Wir haben festgestellt, dass teilweise Grundschüler für Agenda-Plus-Veranstaltungen angemeldet wurden. Die jedoch sind ab der siebten Klasse gedacht – es folgten also Absagen. Deshalb der Tipp an die Eltern: Grundschüler bitte ausschließlich für das Agenda-Diplom anzumelden“, erläutert Agenda-Projektkoordinatorin Alexandra Martinot.

Die Kinder aus dem Grabow-Hort freuen sich schon auf die Agenda-Diplom-Veranstaltungen.

Gleichzeitig empfiehlt sie, das Programm noch mal zu durchforsten. „Es sind nicht alle Veranstaltungen ausgebucht und es ist toll, wenn man mal etwas Neues ausprobiert.“ Garantiert einen Platz bekommt man – und eine vorherige Anmeldung ist auch nicht erforderlich – bei der Aktion „Kinder bauen ihre Stadt“ der Bürgerstiftung Barnim Uckermark mit vielen anderen engagierten Partnern am Georg-Dreke-Ring vom 10. August bis 14. August. Die Programme zu Agenda-Diplom und Agenda-Plus findet man unter www.kiju-prenzlau.de.
Na dann: Viel Spaß bei diesem Agenda-Sommer!

ANZEIGEN

Metallhandel und Containerdienst Ramm GmbH

- Bauschuttentsorgung
- Asbestentsorgung
- Baumischabfallentsorgung
- Ankauf von Schrott & Buntmetall zu Tagespreisen

DEKRA

CONTAINERDIENST (3 bis 33 m³)

17291 Prenzlau • Stettiner Straße 79
Telefon 03984 801942 • Fax 03984 719525

Autoverwertung Klinkow GbR

Zertifiziert nach Altautoverordnung § 5

Auto angeliefert 150 EUR im September

Am Quillow 38
17291 Prenzlau, OT Klinkow
Telefon: (039 84) 57 01

Viele Angebote seit zehn Jahren unter dem „Diester“-Dach

Nach dem Ausflug in den Pop-up-Store sind demnächst Betriebsferien

„Bei allem Alltäglichen hätten wir es fast verpasst: Die Begegnungsstätte ‚Diester‘ gibt es jetzt genau zehn Jahre lang“, sagt Michaela Werner-Meißner, Integrationsbeauftragte der Stadt und eine der beiden Leiterinnen des Treffs. Gerade erst war man mit dem „Diester“ wieder unterwegs. Einen Tag lang wurde im Pop-up-Store in der Friedrichstraße mit Angeboten aus der Kleiderkammer, Glücksraddrehen, Riesenseifenblasen, Kinder-Tattoos und vor allem Gesprächen für den Besuch in der Begegnungsstätte geworben. Es gibt, so Jacqueline Kretschmer, die Ansprechpartnerin vor Ort, ganz verschiedene Angebote: „Montags wird ab 14.30 Uhr gehäkelt und gestrickt, alle zwei Wochen findet dienstags ein Nähkurs für Kinder statt, bei dem es noch freie Plätze gibt, und am Mittwochnachmittag stehen Karten- und Brettspiele auf dem Programm. Außerdem findet Dienstagnachmittag das Erzähl-Café der Bürgerstiftung Barnim Uckermark statt und am Mittwoch von 10 bis 12 Uhr das Frauenfrühstück, das ebenfalls die Bürgerstiftung mit uns gemeinsam durchführt.“ Immer am Donnerstagnachmittag von 15 Uhr bis 17 Uhr gibt es Kreativangebote für kleine und große Leute. Die Kleiderkammer hat jeweils dienstags, mittwochs und donnerstags von 10 Uhr bis 14 Uhr geöffnet.

Einladung zum Spielen: ein großes Schachbrett auf der Friedrichstraße sorgte für Aufmerksamkeit und die eine oder andere Begegnung.

Inklusive einer Auswahl des Kleiderkammer-Angebotes war das „Diester“ im Pop-up-Store anzutreffen.

INFO

Interessierte, die mehr über die Angebote des „Diester“ erfahren wollen, können Kontakt aufnehmen: Tel. 03984 / 9389848; E-Mail: diester@prenzlau.de.

Übrigens: Vom 20. Juli bis 7. August hat das „Diester“ Betriebsferien. Spenden können in dieser Zeit vor die Tür gestellt werden.

Christian Letkowski zu Gast

„Freitagabend in der Jacobikirche“ am 17. Juli

„Freitagabend in der Jacobikirche“ ist eine Konzertreihe betitelt, die seit einiger Zeit das kulturelle Angebot Prenzlaus erweitert. Am Freitag, dem 17. Juli, ist Christoph Letkowski nebst kleiner Band in St. Jacobi zu Gast. Als Support hat er die Singer-Songwriterin Charlotte Borlinghaus aus Berlin dabei.

Das Konzert beginnt um 20 Uhr, Einlass ist ab 19 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf im Büro der Kirchengemeinde (Friedrichstraße 40, Tel. 03984/7191500, E-Mail: buero@kirche-uckermark.de) bzw. – falls noch vorhanden – an der Abendkasse.) Im Mai letzten Jahres ist das erste Soloalbum des Musikers und Schauspielers Christoph Letkowski. „#seltensogelacht“ erschienen.

Begegnungen bei Hummus und gratiniertem Feta

Kulturwerk und Bürgerstiftung luden zu „Prenzlau is(s)t …“ ein

„Wer weiß, ob überhaupt ein paar Leute kommen“, argwöhnt Ragnar Dalg wenige Minuten vor der Eröffnung von „Prenzlau is(s)t …“. Diesmal ist das Kulturwerk in der Gartenstraße – gemeinsam mit der Bürgerstiftung Barnim-Uckermark – Gastgeber der Veranstaltung. Es ist heiß an diesem Tag. Und in der Direktannahme, dem Küchenraum des ehemaligen Autohauses, ist die Zahl der Menschen noch übersichtlich. Doch allmählich trudeln immer mehr ein. Die ersten sitzen schon unter dem Pavillon auf dem Hof, vor ihnen stehen Schüsseln, liegen Messer. Es kann losgehen. Gleich wird hier geschnitten und geschält, Gemüse gewürfelt und geraspelt. Erst aber begrüßen Anselm Jonas und Ragnar Dalk vom Kulturwerk, Sekine Flämig von der Bürgerstiftung und Bürgermeister Marek Wöller-Beetz die Mitstreiter an diesem Nachmittag. Sie schauen in bekannte Gesichter, entdecken neue Gäste. Hier kann jede und jeder mitmachen. Manche sind von Anfang an, also seit zweieinhalb Jahren, dabei. Jedes Mal gibt es andere Gastgeber, andere Küchen, in denen gekocht wird, andere Gerichte, die auf den Tisch kommen. Hier kann man auch ausprobieren, kulinarische Entdeckungen machen. Diesmal gibt’s unter anderem Hummus. Während die einen sich die Finger danach lecken, wissen andere nichts damit anzufangen, trifft es ihren Geschmack nicht so richtig. „So ist das nun mal“, sagt eine Frau und zuckt mit den Schultern. Andere tunken die Fladenbrotscheiben immer wieder in die Kichererbsen-Creme – eine asiatische Spezialität. „Hummus und Fladenbrot haben wir vom West-Oriental-Bistro, einem neuen arabischen Restaurant in der Stettiner Straße, bekommen“, nennt Sekine Flämig einen der Sponsoren der Veranstaltung. Ragnar Dalg hatte bei Kaufland erfolgreich um Unterstützung für die Veranstaltung gebeten. „Toll, dass es so gut klappt und wir immer wieder Märkte und Restaurants haben, die bereit sind, die Veranstaltungsreihe zu unterstützen“, sagt Alexandra Martinot. Die Koordinatorin des Netzwerks Engagierte Stadt, das das Format initiiert hat, freut sich, dass auch an dieser Stelle der Gedanke des Miteinanders greift. „Darum geht es uns: Menschen zusammenbringen, ihnen einen Raum zu geben, in dem sie sich kennenlernen, gemeinsam etwas machen. So entstehen Kontakte und bestenfalls sogar Freundschaften.“ So, wie die von Sabine Dietrich, Roswitha Labus, Ute Walz, Dagmar Kieck und Christel Strege. Teilweise haben sie sich bei „Prenzlau is(s)t …“ kennengelernt und freuen sich mittlerweile schon immer auf das nächste Treffen. Alles, so versichern sie, mache ihnen Spaß: das Gemüseputzen genauso wie das Probieren neuer Gerichte. „Wir sind keine Meckerköppe“, heißt es aus der Runde. Alles habe ihnen diesmal geschmeckt: vom Fladenbrot mit Hummus über den Gurken-Melonen-Salat mit Minze sowie den Reissalat bis hin zum gerösteten Baguette-Crostini mit gratiniertem Feta. Dieses besondere i-Tüpfelchen ist eine Idee von Ragnar Dalg, der von Hause aus Koch ist und sich beim Kulturwerk ehrenamtlich engagiert. Zu dem Veranstaltungsformat gehört, dass nicht nur ans leibliche Wohl gedacht wird, sondern es ebenso Angebote für Kinder gibt. Wie fast immer ist Marion Deniz mit ihren Aktiven von der Kinderservicestelle angerückt, um zum Kreativsein einzuladen. Das nutzen vor allem die Mädchen und Jungen der Kinderkirche, die geradewegs von ihrem Treffen in St. Jacobi zum Kulturwerk herübergelaufen kommen. Dafür, dass am Anfang noch ziemlich übersichtlich war, füllt sich der Hof im Laufe des später werdenden Nachmittages sichtlich. Marlen und Wilfried Dittmann, die fast immer dabei sind, hat es auch diesmal wieder gefallen. Bestimmt sind sie am Mittwoch, dem 26. August, wenn die Evangelische Kirchengemeinde zur Jacobi-Kirche einlädt, wieder mit dabei. Wie immer geht’s um 16 Uhr los und alle, die Lust aufs Miteinander haben, sind eingeladen.

Entschleunigen und die Seele baumeln lassen

Antje und Heiko Brückner kommen immer wieder gern nach Prenzlau

Es hätte Antje und Heiko Brückner auch anderswohin verschlagen können, als ausgerechnet nach Prenzlau. Vor vier Jahren hatte sich das Ehepaar aus Taunusstein in der Nähe von Wiesbaden ins Campingmobil gesetzt und war zu einer Ost-Tour gestartet. „Ich hatte schon immer eine Verbundenheit mit diesem Teil Deutschlands. Ein großer Teil meiner Familie kommt aus dem Erzgebirge“, erzählt Antje Brückner. Also ging es los: Elbsandsteingebirge, Schwerin, Usedom … Und dann landeten sie in Prenzlau und steuerten hier auf der Suche nach einem Platz zum Nächtigen das Camp Solaris an. Vom ersten Moment an seien sie fasziniert gewesen. „Über die Uckermark hatten wir davor schon einiges gelesen – über die Natur, die vielen Gewässer und dass es hier nicht so überlaufen ist.“ Die Realität übertraf die Erwartungen. So sehr, dass sie zwei Jahre darauf ihren dreiwöchigen Jahresurlaub hier verbrachten und auch diesmal die geplanten Tage am See noch mal verlängerten. Beim Erzählen geraten sie schnell ins Schwärmen: die

Qualität des Wassers, die super erschlossenen Radwege, die Möglichkeiten mit den Stand-Up-Boards ebenso wie mit dem kleinen Segel-Schlauchboot unterwegs zu sein. „Und dann die Ruhe, die Ursprünglichkeit der Natur, der Baumbestand …“ Neben den landschaftlichen Reizen sind die beiden auch an der Stadt interessiert. „Wir haben eine Stadtführung entlang der Stadtmauer gemacht und vieles über Prenzlau erfahren. Und wir haben die Lange Nacht der offenen Kirchen besucht. Diesmal haben wir die Orgel gehört, als wir das letzte Mal in der Marienkirche waren, erlebten wir ein spontanes Konzert, als jemand sein Alphorn auspackte und zu spielen begann.“ Wenn sie Prenzlau beschreiben, erzählen sie von einer gepflegten, sauberen Stadt mit viel Natur drumherum; die Nachhaltigkeit der Landesgartenschau sei noch immer zu spüren. Davon und von vielen anderen Details haben sie im Camp, das durch Andreas Knoll betrieben wird, erfahren. Die Zahl derer, die hier seit rund 15 Jahren ihre Urlaubstage und Auszeiten verbringen, ist groß. „Es ist so entschleunigend, man kann die Seele baumeln lassen“, wissen die Brückners, warum das so ist. Den einzigen Wehmutstropfen, den sie ausmachen, sind die wenigen gastronomischen Angebote insbesondere in den Abendstunden. Dafür aber war zumindest zur Langen Nacht der Grill vor St. Sabinen noch eine ganze Weile heiß und sie konnten nicht nur die Bratwurst genießen, sondern auch noch Live-Konzert und Public-Viewing. Ob sie wiederkommen? Gar keine Frage! Sie freuen sich schon auf den nächsten Urlaub in Prenzlau …

ANZEIGEN

KLOSTERNEWS

Dominikanerkloster Prenzlau

Kultur und Geschichte ERLEBEN!

SO | 12.07. | 17:00 Uhr

St. Nikolaikirche Prenzlau

„Faust“

Foto: Uckeroper gGmbH

Oper nach Charles Gounod und Johann Wolfgang von Goethe
Eine Kooperation mit der Uckeroper gGmbH

▸ *Tickets: 35,00 €, Ermäßigt: 25,00 €*
*Die ermäßigten Tickets gelten für Schüler*innen, Student*innen, Schwerbehinderte (B im Ausweis). Nachweis bitte bei der Einlasskontrolle vorzeigen. Tickets sind in der Stadtinformation, Tel.: 03984 75 163 oder unter www.uckeroper.de erhältlich.*

DO | 30.07. | 19:00 Uhr

Friedgarten

17. Poetry Slam Prenzlau

Foto: kikk (shutterstock.com)

Mit den Kiezpoeten aus Berlin & Wortkünstlern aus der Uckermark. Publikumsmagnet für Jung und Alt. Von Lyrik bis Prosa über Rap bis Comedy – alle Stile sind erlaubt, so lange der Vortrag ohne Musik, Requisiten und Kostüme auskommt. Die Bühne steht jedem offen! Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und einen spannenden Wettkampf. Voranmeldung auf kiezpoeten.com/offene-liste

▸ *Tickets: 12,00 € / Ermäßigt: 8,00 €*

SOMMERKONZERTE IM AUGUST

▸ *VVK: 20,00 € / AK: 22,00 €*

FR | 07.08. | 20:00 Uhr

Friedgarten

Ignaz Netzer – Bluesabend

Foto: Ignaz Netzer

Authentischster Vertreter des Gospels und Blues und Gewinner des German Blues Award.

FR | 14.08. | 20:00 Uhr

Friedgarten

Bastian Bandt & Jörg Naßler

Foto: JulianeNaumann Photography

Foto: Jörg Naßler

Handgemachte Musik, die klassische Liedermacher-Traditionen mit zeitgenössischem Songwriting verbindet.

FR | 21.08. | 20:00 Uhr

Friedgarten

St. Beaufort

Foto: Andrés Schlanbusch

Internationales Roots-Americana Duo aus Berlin, entstanden aus der Leidenschaft für raue, akustische Musik und Storytelling.

DI | 25.08. | 20:00 Uhr

Friedgarten

Jeanine Vahldiek Band

Foto: Mariposa Design

Die ungewöhnlichen Klänge der Orchesterharfe, gemischt mit Gesang, unzähligen Percussioninstrumenten, Ukulele, Ukulelenbass und Hawaiigitarre. Durch ihre besondere Musik und die erfrischende Art wird sofort klar: egal wie der Tag war, diese Gute Laune-Tour wirkt.

FR | 28.08. | 20:00 Uhr

Friedgarten

Ask Gonzalo – Indie-Jazz-Band

Foto: Lüder Lindau

Musik mit dem Anspruch, Menschen glücklich zu machen: Feine Instrumentalisten & virtuose Angeber. Jazz. Obwohl: Ist das noch Jazz? Oder Indie? Oder beides?

– Änderungen vorbehalten! –

27 KULTURSOMMER IM DOMINIKANERKLOSTER PRENZLAU 2026

27. Kultursommer im Dominikanerkloster Prenzlau 2026
Kultur und Geschichte erleben!

Dominikanerkloster Prenzlau
Kulturzentrum und Museum
Uckerwiek 813 • 17291 Prenzlau
Tel. 0 39 84/ 75 261 • Fax 0 39 84/ 75 293
info@dominikanerkloster-prenzlau.de
www.dominikanerkloster-prenzlau.de

AUSSTELLUNGEN & MUSEUM & GALERIE

Mai bis September Di – So 10 – 18 Uhr
Oktober bis April Di – So 11 – 17 Uhr

▸ **Unsere DAUERAUSSTELLUNG – Ein besonderer Tipp!**
Unbedingt empfiehlt sich ein Museumsbesuch zum Entdecken der Dauerausstellung und des Nordkreuzgangs.

▸ **Sonderausstellungsraum**
Ausstellung „Vom Menschsein“
Malerei, Installationen und Skulpturen von Jennifer Baumeister
bis 4. Oktober

▸ **Klostergalerie im Waschhaus**
Ausstellung „Im Depot gestöbert. Ritter, Burg und Herrenhaus“
Ausgehend vom Thema der deutsch-polnischen Tagung zu Burgen in Brandenburg und Pommern wurde im Depot gestöbert, was sich zu Burgen, Rittern, Schlössern und dem langen Nachleben der alten Traditionen und dem Bild vom Mittelalter finden lässt.
bis 13. September

▸ **Foyergalerie**
Ausstellung „Zeitspuren“
Ölmalerei, Aquarellmalerei und Druckgrafik von Armgard Röhl
Ausstellungseröffnung: Do, 23.07., 18:00 Uhr
24. Juli bis 18. Oktober

– Änderungen vorbehalten! –

TIPPS FÜR DEN MUSEUMSBESUCH

Probieren Sie doch bei einem Besuch die neuen Audioguides (deutsch, englisch, polnisch oder leichte Sprache) aus. Die gibt es übrigens auch für Kinder. Oder erkunden Sie gemeinsam mit Kindern das Museum mit dem Museumsquiz.

KLOSTER-NEWSLETTER

Um stets aktuelle Veranstaltungstipps zu erhalten, empfehlen wir eine Anmeldung für den Kloster-Newsletter.
Anmeldung: veranstaltungen@dominikanerkloster-prenzlau.de

TICKETS UND INFORMATIONEN:

- Dominikanerkloster/KlosterCafé, Tel. 0 39 84/ 75 280
- Stadtinformation, Tel. 03984/ 75 163
- www.reservix.de

KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

16.07. DONNERSTAG

17:00 Uhr | Rush Hour Konzert
▸ *Ort: St. Marienkirche*

17.07. FREITAG

20:00 Uhr | Freitagabend mit Letkowski (Berlin)
▸ *Ort: St. Jacobikirche*
Tickets: Stadtinformation

18.07. SAMSTAG

10:00 – 18:00 Uhr | Offene Kirche
▸ *Ort: St. Sabinen*

11:00 Uhr | Stadtführung Prenzlau „Sehenswertes & Geschichten“
▸ *Treffpunkt: Stadtinformation*
Tickets: Stadtinformation, www.reservix.de

19.07. SONNTAG

10:00 – 11:00 Uhr | Fit im Seepark
Angebot: Rückenwohl
▸ *Treffpunkt: Seepark am Skulpturenpark*

23.07. DONNERSTAG

17:00 Uhr | Rush Hour Konzert
▸ *Ort: St. Marienkirche*

18:00 Uhr | Eröffnung der Ausstellung „Zeitspuren“
Armgard Röhl
▸ *Ort: Dominikanerkloster* Prenzlau, Foyergalerie

25.07. SAMSTAG

10:00 – 18:00 Uhr | Offene Kirche
▸ *Ort: St. Sabinen*

11:00 Uhr | Stadtführung Prenzlau „Sehenswertes & Geschichten“
▸ *Treffpunkt: Stadtinformation*
Tickets: Stadtinformation, www.reservix.de

26.07. SONNTAG

10:00 – 11:00 Uhr | Fit im Seepark
Angebot: Hatha Yoga
▸ *Treffpunkt: Seepark am Skulpturenpark*

19:30 Uhr | TENÖRE4YOU, Toni Napoli und Pietro Pato
▸ *Ort: St. Sabinen*
Tickets: Stadtinformation

30.07. DONNERSTAG

19:00 Uhr | 17. Poetry Slam Prenzlau
Kiezpoeten aus Berlin & Wortkünstlern aus der Uckermark
▸ *Ort: Dominikanerkloster Prenzlau, Friedgarten*
Tickets: Dominikanerkloster/KlosterCafé, Stadtinformation oder www.reservix.de

17:00 Uhr | Rush Hour Konzert
▸ *Ort: St. Marienkirche*

01.08. SAMSTAG

10:00 – 18:00 Uhr | Offene Kirche
▸ *Ort: St. Sabinen*

11:00 Uhr | Stadtführung Prenzlau „Sehenswertes & Geschichten“
▸ *Treffpunkt: Stadtinformation*
Tickets: Stadtinformation, www.reservix.de

20:00 Uhr | Seebadparty
▸ *Ort: Seebad*
Tickets: Stadtinformation

02.08. SONNTAG

10:00 – 11:00 Uhr | Fit im Seepark
Angebot: Powerfit
▸ *Treffpunkt: Seepark am Skulpturenpark*

04.08. DIENSTAG

14:00 Uhr | Stadtentdeckung Prenzlauer Stadtpark
▸ *Treffpunkt: Denkmal in der Wallgasse*
Tickets: Stadtinformation, www.reservix.de

15:30 Uhr | Lesezauber in der Stadtbibliothek
▸ *Ort: Dominikanerkloster Prenzlau, Stadtbibliothek*
Eintritt frei

06.08. DONNERSTAG

11:00 Uhr | Türme in Prenzlau – Die Familienstadtwanderung
▸ *Treffpunkt: Stettiner Tor (Blindower Tor)*
Tickets: Stadtinformation, www.reservix.de

17:00 Uhr | Rush Hour Konzert
▸ *Ort: St. Marienkirche*

07.08. FREITAG

20:00 Uhr | Ignaz Netzer – Bluesabend
Sommerkonzerte im August
▸ *Ort: Dominikanerkloster Prenzlau, Friedgarten*
Tickets: Dominikanerkloster/KlosterCafé, Stadtinformation oder www.reservix.de

08.08. SAMSTAG

10:00 – 18:00 Uhr | Offene Kirche
▸ *Ort: St. Sabinen*

11:00 Uhr | Stadtführung Prenzlau „Sehenswertes & Geschichten“
▸ *Treffpunkt: Stadtinformation*
Tickets: Stadtinformation, www.reservix.de

09.08. SONNTAG

10:00 – 11:00 Uhr | Fit im Seepark
Angebot: Kaha
▸ *Treffpunkt: Seepark am Skulpturenpark*

13.08. DONNERSTAG

17:00 Uhr | Rush Hour Konzert
▸ *Ort: St. Marienkirche*

14.08. FREITAG

20:00 Uhr | Bastian Bandt & Jörg Naßler
Sommerkonzerte im August
▸ *Dominikanerkloster Prenzlau, Friedgarten, Tickets: Dominikanerkloster/KlosterCafé, Stadtinformation oder www.reservix.de*

15.08. SAMSTAG

10:00 – 18:00 Uhr | Offene Kirche
▸ *St. Sabinen*

11:00 Uhr | Stadtführung Prenzlau „Sehenswertes & Geschichten“
▸ *Treffpunkt: Stadtinformation*
Tickets: Stadtinformation, www.reservix.de

16.08. SONNTAG

10:00 – 11:00 Uhr | Fit im Seepark
Angebot: Powerfit
▸ *Treffpunkt: Seepark am Skulpturenpark*

20.08. DONNERSTAG

17:00 Uhr | Rush Hour Konzert
▸ *St. Marienkirche*

21.08. FREITAG

20:00 Uhr | St. Beaufort
Sommerkonzerte im August
▸ *Ort: Dominikanerkloster Prenzlau, Friedgarten*
Tickets: Dominikanerkloster/KlosterCafé, Stadtinformation oder www.reservix.de

21.–23.08. FR–SO

Erntefest in Güstow
▸ *Ort: Sportplatz Güstow*

22.08. SAMSTAG

10:00 – 18:00 Uhr | Offene Kirche
▸ *Ort: St. Sabinen*

11:00 Uhr | Stadtführung „Sehenswertes & Geschichten“
▸ *Treffpunkt: Stadtinformation*
Tickets: Stadtinformation, www.reservix.de

23.08. SONNTAG

10:00 – 11:00 Uhr | Fit im Seepark
Angebot: Tabata Kraft
▸ *Treffpunkt: Seepark am Skulpturenpark*

Die erste eigene Wohnung für den kleinen Taler? Ein gemütliches Zuhause für die ganze Familie? Eine altersgerechte Residenz für den wohlverdienten Ruhestand? Unser Vermietungsteam findet für Sie eine Wohnung, die perfekt zu Ihnen passt.

wohnbauprenzlau.de

Wohnbau GmbH Prenzlau
Friedrichstraße 41 /// 17291 Prenzlau
Telefon 03984 8557-73
vermietung@wohnbauprenzlau.de

Mein Platz fürs Leben

ASB Arbeiter-Samariter-Bund

ASB Sozialstation
aufmerksam betreut

Ambulanter Pflegedienst

UNSER LEISTUNGSANGEBOT:

- **Pflegeberatung nach § 37.3** – von der Pflegekasse geforderter halb- oder vierteljährlicher Beratungstermin
- **Behandlungspflege** – Ärztl. verordnete Leistungen (Bsp. Injektionen, Verbände, Tabletten richten)
- **Grundpflege** – Körperpflege
- **Urlaubs- und Verhinderungspflege**
- **Entlastungsleistungen bis zu 131 Euro** – Hauswirtschaft, Einkäufe
- **Hilfe bei Anträgen** – Höherstufungsantrag Pflege, Antrag Verhinderungspflege
- **Vermittlung von Pflegehilfsmittel**

ANZEIGE

Unter neuer Leitung

Schulzenstraße 4a
17291 Prenzlau
sozialstation@asb-uckermark.de
Tel.: 03984 / 805248

Rufen Sie uns einfach an!

Pflegedienst Hubert GmbH

Willkommen in Ihrer neuen Heimat!

In unserer liebevollen Seniorenwohngemeinschaft bieten wir Ihnen nicht nur ein gemütliches Zuhause, sondern auch eine nette Gemeinschaft. Genießen Sie gemeinsame Aktivitäten und Mahlzeiten. Unsere engagierten Mitarbeiter (Pflegekräfte, Köchin, Reinigungskraft) stehen Ihnen jederzeit zur Seite und sorgen dafür, dass Sie sich rundum wohlfühlen.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Besichtigungstermin unter 03984 6493 und erleben Sie selbst, wie schön das Leben in unserer Seniorenwohngemeinschaft sein kann.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!

- 21 Appartements mit eigenem Bad
- täglich frisches Essen durch unseren Koch
- Rund-um-die-Uhr-Betreuung
- familiäres Zusammenleben
- zentrale Lage in Prenzlau: Brüssower Str. 4a, 17291 Prenzlau
- Zimmer können nach eigenen Vorstellungen möbliert werden
- Fahrstuhl
- pflegerische, hauswirtschaftliche und medizinische Versorgung aus einer Hand
- gepflegte Außenanlage und Garten
- **günstiger als ein Pflegeheimplatz**

Apart Seniorenwohngemeinschaft
@ Pflegedienst Hubert GmbH
Brüssower Str. 4a . Prenzlau

www.pflegedienst-hubert.de